

Keine Antwort auf die Fragen

OB: Thema Asylbewerber nicht im Rat

■ Von Peter Rossbach

Eisenach. (ep) „Wieviele AsylbewerberInnen erhalten in Eisenach Sach- und Geldleistungen?“ wollte Bündnisgrüner Stefan Schwesinger von Oberbürgermeister Matthias Doht im Stadtrat wissen. Zu dieser wie zu den anderen Anfragen rund um dieses Thema erhielt Schwesinger allerdings keine erschöpfende Auskunft. Genauso erging es Fritz Hoffmann vom Eisenacher Aufbruch (EA), der fragte, ob es in der Stadt Überlegungen gebe, die Asylbewerber künftig nicht mehr gesammelt in einer Gemeinschaftsunterkunft, sondern in einzelnen Wohnungen unterzubringen.

Die Erfüllung der Aufgaben in Sachen Asylbewerber

erfülle der Oberbürgermeister als Angelegenheit des übertragenen Wirkungskreises in eigener Zuständigkeit, ließ OB Doht wissen: „Da ist das Gesetz eindeutig. Der Stadtrat hat da weder ein Befassungs- noch ein Beschlussrecht“. Daher könne eine Beantwortung der Anfragen nicht erfolgen.

Auch der von Grünen wie EA vorgetragene Hinweis, dass dieses Thema in anderen Thüringer Städten sehr wohl in den Stadträten behandelt werde und darüber dort auch Beschlüsse gefasst würden, trug keine Früchte. Interessant: Vor der Wahl hatten sich SPD, Grüne und PDS im „Geheimpapier“ noch darauf verständigt, dass die dezentrale Unterbringung der Emigranten zwecks besserer Integration geprüft werden soll.